Frankfurter Alumni stiften ein Goethe-Stipendium für Pharmaziestudierende

Seit einigen Jahren bereichern die Alumni und Freunde der Frankfurter Pharmazie bereits durch den großen Ball der Pharmazie und regelmäßige Alumni-Stammtische das gesellschaftliche Leben an den pharmazeutischen Instituten der Goethe-Universität. In diesem Jahr stiften die Alumni und Freunde erstmals ein »Goethe-Stipendium« für die Frankfurter Pharmazie. Die Stipendien betragen 3600 Euro jährlich; wobei sich der Bund und die Alumni und Freunde zu gleichen Teilen die Finanzierung teilen.

Otto Quintus Russe, Vorsitzender der Alumni und Freunde, verkündet auf der akademischen Feier feierlich die Stiftung des Goethe-Stipendiums.

»Da das studentische Leben in Frankfurt zu einem der teuersten in Deutschland gehört und die Zeit, neben dem Pharmaziestudium jobben zu gehen, durch die zahlreichen Seminare und Praktik sehr limitiert ist, denken wir, dass dieses Stipendium eine gute Investition in die Zukunft unseres Berufsstandes ist«, so Otto Quintus Russe, Vorsitzender des Alumni-Vereins.

Gefördert werden sowohl Studienanfänger als auch Studierende in höheren Semestern, deren Werdegang sich durch besonders gute Leistungen im Studium auszeichnet. Zusätzlich werden herausragende Leistungen im gesellschaftlichen Kontext berücksichtigt. Die Stipendien werden für ein Jahr vergeben, wobei eine Wiederbewerbung der Stipendiaten möglich ist. Darüber bietet der Verein der Alumni und Freunde der Pharmazeutischen Institute e. V. seinem Stipendiaten eine persönliche Patenschaft an, um ihn gezielt zu Fragen zum Pharmaziestudium und Werdegang zu beraten.

Ab September können sich die Studierenden um die Stipendien bewerben. In Zukunft möchte der Alumni-Verein noch weitere Goethe-Stipendien für die Pharmazie übernehmen, um sich nachhaltig für die Nachwuchsförderung in Frankfurt zu engagieren.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.frankfurter-pharmazie.de /

Information

Der Verein der Alumni und Freunde der Pharmazeutischen Institute e. V. der Goethe Universität Frankfurt wurde im Januar 2006 von sechs Absolventen und den Frankfurter Professoren gegründet. Inzwischen zählen über 100 aktive Ehemalige, Freunde und Förderer, die sich regelmäßig treffen, zu den Mitgliedern. Darüber hinaus veranstaltet der Verein, unterstützt von der Deutschen Apotheker und Ärzte Bank Frankfurt und der Noweda-Niederlassung Gießen/Langgöns, einmal jährlich den Ball der Frankfurter Pharmazie, der von Ehemaligen und Absolventen gerne besucht wird. Zu den weiteren Tätigkeiten gehören Alumni-Stammtische und ein Tutoren-Programm, um Absolventen in ihren Zukunftsplänen zu beraten.

Offener Brief des AvDuU e. V.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
oft höre ich aus unseren Reihen, dass im AvDuU nichts Großartiges passiert oder auch: Was bringt mir der Verein? Wir haben mit immer mehr Auflagen zu kämpfen.

Sie haben Recht! Meines Erachtens ist es umso wichtiger und dringlicher, dem AvDuU eine Stärke zu geben, die andere verblüfft und damit ansteckt.

Das geht nur, indem wir einen Schulterschluss wagen, das heißt dass man sich gegenseitig Vertrauen schenkt, was im Übrigen alle, die unsere Apotheken aufsuchen, von uns wie selbstverständlich verlangen. Kämen sie sonst zu uns?

Auch wenn es ein Stück Ihrer kostbaren Freizeit in Anspruch nimmt, nehmen Sie sich einfach die Zeit, und kommen Sie zu den Versammlungen.

Es gibt viele Probleme und es werden immer mehr, die nach einer gemeinsamen Lösung schreien! Wer sagt denn, dass wir uns diesen unsäglichen Mist, den man uns aufgebürdet hat, gefallen lassen müssen? Ich sehe eine meiner Aufgaben darin, dass das, was unsere tägliche Arbeit eher behindert als fördert, nach vorne zu tragen, damit wir verstanden werden. Die einzelnen Bezirksverbände des AVNR, hier unser Bezirksverein AvDuU sind das Fundament.

Auch wir Pharmazeuten gehören zu den Akademikern

Man sollte uns auf Augenhöhe begegnen. Wir Apotheker(-innen) sind die Schaltstelle im Gesundheitswesen. Ohne uns würde noch mehr schief laufen, als es ohnehin schon der Fall ist. Mit mehr Anerkennung und damit einhergehend besserer pekuniärer Honorierung unserer täglichen Leistung, wären wir ein gutes Stück weiter, das heißt zufriedener. Davon profitieren dann alle diejenigen, die mit uns zu tun haben: unsere Mitarbeiter, Kunden, Ärzte...

Ein nicht zu vernachlässigender Effekt wäre, dass man eine Menge Geld einsparen würde in unserem »Gesundheitswesen« oder sollte man nicht lieber sagen »Krankheitswesen«!?.

Ich wünsche allen Mitgliedern des AvDuU eine gute Zeit, gesunde »Früchte« aus der täglichen Arbeit und würde mich riesig freuen, wenn ich mehr als 30 Mitglieder zu unserer nächsten Versammlung am Montag, den 6. Juni 2011 um 19:30 Uhr begrüßen darf, denn ab dieser Anzahl anwesender Mitglieder sind wir beschlussfähig. Lassen Sie mich mit einem Zitat von Henry Ford sen. schließen:

»Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg!«

Es grüßt Sie Ihr

Apothekerverein von Düsseldorf
und Umgebung e. V.,
Franz-Josef Cüppers (1. Vorsitzender)